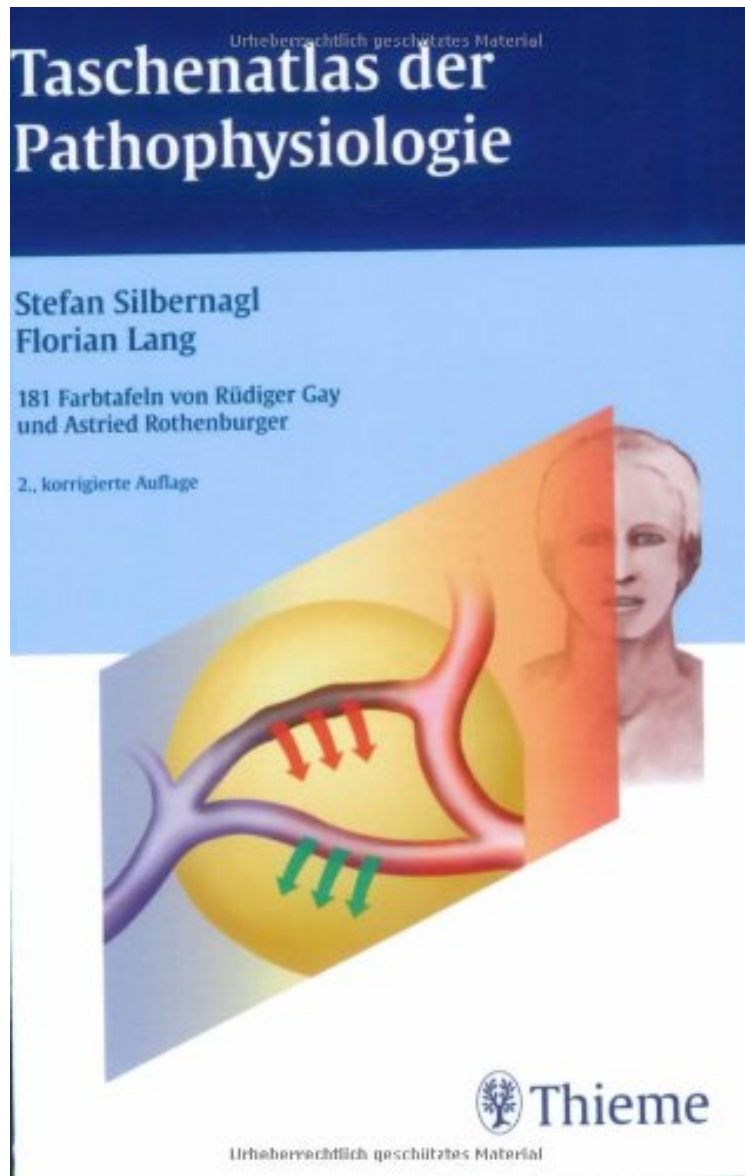


[Read download] Taschenatlas der Pathophysiologie

## Taschenatlas der Pathophysiologie

Von Stefan Silbernagl, Florian Lang  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #651455 in BcherVerffentlicht am: 2005-02-23Abmessungen: 7.56 x .75b x 5.08l, Einband: Taschenbuch407 Seiten | File size: 48.Mb

**Von Stefan Silbernagl, Florian Lang : Taschenatlas der Pathophysiologie** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Taschenatlas der Pathophysiologie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Rettung vor mndlichen PrfungenVon ObertholdIch habe mich immer geweigert, mir ein "groes", teures Innere-Buch zu kaufen. Der Herold musste reichen, dachte ich. Trotzdem fehlte mir immer die Verbindung zur Vorklinik, das

"Warum" hinter den blassen Fakten. Der Taschenatlas der Pathophysiologie füllt genau diese Lücke. Klein, aber unbezahlbar, wenn man die innere Medizin nicht nur befehlen, sondern verstehen will. Und da Dozenten zurecht zunehmend, insbesondere in Zeiten der neuen AO, das Verständnis hinter dem Faktenwissen prüfen, ist so ein Buch inzwischen fast unentbehrlich. Immer mehr mit "respiratorisch teilkompensierten metabolischen Azidosen" und ähnlichen Fällen gehabt? Nicht mehr nach dem Silbernagl. Keiner wird den Fehler machen, nur aus diesem Buch die Innere zu lernen. Wem aber Harrison's und Co. zu teuer und zu dick sind, der wird im Silbernagl die perfekte Lektüre finden. Immer auf der linken Seite erklärt ein verständlich und leserfreundlich formulierter Text die pathophysiologischen Zusammenhänge, die auf der rechten Seite in didaktisch hochwertig ausgearbeiteten Farbtafeln visualisiert werden. Oft genügt ein eingehender Blick auf die guten Grafiken, um etwas zu begreifen, was man zuvor in mehreren textlastigen Lehrbüchern nachgelesen und nicht verstanden hat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Welche Strömung macht Krankheit? Von g.hagendorf Um genau die Ursachen einer Strömung im Krankheitsgeschehen dreht sich dieses Lehrbuch. Anhand von verständlichen Texten und anschaulichen Bildern wird das Geschehen genauestens beschrieben. Medizinische Vorbildung ist allerdings von 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gutes taschenbuch für vorkliniker Von Stella Augustine übersichtlicher Inhalt, sehr gute Abbildungen, klare Aufklärungen. mit dem Buch kann man Pathophysiologie viel besser verstehen. für vorkliniker wirklich zu empfehlen!

.de Vorklinische Theorie und klinische Praxis werden in diesem handlichen Atlas klug (und gemäß der neuen Approbationsordnung) miteinander verknüpft. Die Physiologie gilt als der "Gipfel der Naturwissenschaft", wohl weil sie das Funktionieren der "Krone der Schöpfung" zum Gegenstand hat. Auch wer sich mit solchen Hierarchien nicht so recht anfreunden mag, wird sich der Faszination der Materie nur schwer entziehen können. Wie genau gelangt der Sauerstoff von der Lunge an die Organe? Warum haben wir zwei Augen? Wie gelangen die Nährstoffe aus der Nahrung ins Blut? Was ist Herzflimmern? Die zentralen Fragen der Physiologie sind die zentralen Fragen menschlichen Lebens. Dies gilt natürlich umso mehr für die entscheidenden Fragen der Pathophysiologie: Was kann im menschlichen Körper schief gehen, und was kann man dagegen tun? Gedächtnisstörungen, Epilepsie, Schwerhörigkeit, Diabetes mellitus, Ursachen und Folgen von Androgenüberschuss, Demenz, Arteriosklerose, Herzinsuffizienz, Bluthochdruck, Gelbsucht, Gastritis, akutes Nierenversagen und vieles mehr wird hier in seinem physiologischen Zusammenhang auf in der Regel zwei Seiten erklärt, stets links der Text und rechts Abbildungen und Grafiken. Auf Ausführungen zu den Grundmechanismen der Zelle und ihren Störungen wie Tumorstadium, Zelltod und Altern folgen kurze Wiederholungen physiologischer Zusammenhänge sowie die gängigsten Störungen einzelner Organe oder Funktionssysteme und mögliche therapeutische Interventionen. Das handliche Buch trägt so der neuen Approbationsordnung Rechnung und überbrückt die bisherige Kluft zwischen vorklinischer Theorie und klinischer Praxis. In den übersichtlichen Text-Bild-Zusammenschauen präsentiert es das Kernwissen moderner Pathophysiologie und Teilen der Pathobiochemie und bringt damit "mehr Klinik" ins Physikum. Der Taschenatlas ist damit die perfekte Ergänzung zu den größeren Standardlehrbüchern der Physiologie. Knapp und übersichtlich hat der Studierende die wichtigsten Krankheiten und Störungsbilder beim Studium der Normalphysiologie zur Hand. Nicht wenige Aha-Erlebnisse dürften damit einhergehen. Denn dass die bessere Verzahnung von Physiologie und Pathophysiologie bessere Studienergebnisse und mehr Freude am Lernen zeitigt, gilt mittlerweile als gesichert. --Dr. Stefan Rusche Kurzbeschreibung Taschenatlas der Pathophysiologie. Wie können sich Studenten rasch die pathophysiologischen Grundlagen der verschiedenen Krankheitsbilder aneignen? Zusammenhänge verstehen? Sich auf die Prüfung optimal vorbereiten? Die Grundlage der klinischen Medizin in Bildern! Komplexe Zusammenhänge der Pathophysiologie kurz und anschaulich dargestellt: ein Repetitorium in Bildern. Das Grundwissen über die Krankheitsentstehung auf einen Blick. Der pathophysiologische Stoff des 1. Staatsexamens: bestens zur Prüfungsvorbereitung geeignet. Das Taschenatlas-Prinzip: phantastische Farbbilder mit optimalem Text-Bild-Bezug. Gute Orientierung durch das Farbleitsystem. Der Taschenatlas füllt die Lücke zwischen einem großen Lehrbuch und den oft nur ergänzenden pathophysiologischen Anmerkungen in klinischen Lehrbüchern. In 180 überschaubaren und in sich geschlossenen Text-Bild-Einheiten werden die Störungen der physiologischen Abläufe, die zu Fehlfunktion und Krankheit führen, ausführlich beschrieben. Auf die Darstellung kausaler Zusammenhänge wird dabei besonderer Wert gelegt. Wo zum Verständnis nötig, werden physiologischen Grundlagen kurz rekapituliert. Aufbau und Farbgebung der Bildtafeln folgen einem strengen didaktischen Konzept, so dass auch komplexe Zusammenhänge leicht verständlich werden Zielgruppen: Medizinstudenten; Ärzte, Angehörige medizinischer Assistenzberufe